

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmust r**
⑩ **DE 296 13 633 U 1**

⑤ Int. Cl.⁸:
B 65 D 75/56
B 65 D 73/00
B 65 D 85/28

⑪ Aktenzeichen:	296 13 633.6
⑫ Anmeldetag:	7. 8. 96
⑬ Eintragungstag:	19. 9. 96
⑭ Bekanntmachung im Patentblatt:	31. 10. 96

⑦ Inhaber:
Hans Schönleben Etui- und Plastikwarenfabrik
GmbH, 91448 Emskirchen, DE

⑧ Vertreter:
Kessel und Kollegen, 90402 Nürnberg

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GmbG ist gestellt

⑥ Verpackung mit Aufhängelasche

DE 296 13 633 U 1

DE 296 13 633 U 1

07.08.95

Anmelderin: Firma Hans Schönleben Etui- und Plastikwarenfabrik GmbH
Titel: Verpackung mit Aufhängelasche

Gebrauchsmuster

Die Neuerung betrifft eine Verpackung mit Aufhängelasche, bei der eine Verpackungstasche für Produkte eine Rückwand mit einem oberseitig angeordneten querverlaufenden Queraufbruch aufweist, der zwei seitlich liegende Eckkanten bildet, und bei der ein die Aufhängelasche fortsetzendes, flaches Einschubstück den Queraufbruch durchdringt, innen an der Rückwand liegt und mit je einer seitlich liegenden Stufe die beiden Eckkanten hintergreift.

Bei einer durch die Praxis bekannten Verpackung dieser Art ist das Einschubstück über seine Breite einstückig bzw. ungeteilt. Da das Einschubstück flach ist, trägt es z.B. keine Schlaufe, die in der Verpackungstasche befindliche Produkte umfaßt. Das über die Breite ungeteilte Einschubstück ist über die Breite relativ steif und wird durch den Queraufbruch in die Verpackungstasche geschoben, bevor die Produkte in der Verpackungstasche sind. Der Queraufbruch bildet auch eine aufgeweitete Öffnung bzw. Ausbauchung, um das seiner Breite nach etwas gebogene Einschubstück ausreichend bequem durch den Queraufbruch in die Verpackungstasche schieben zu können. Das Einschubstück läßt sich nicht mehr in die Verpackungstasche schieben, wenn sich die Produkte bereits in der Verpackungstasche befinden, da sich dann der Queraufbruch nicht in Anpassung an das der Breite nach gebogene Einschubstück ausbauchend verformen bzw. aufweitend verbiegen läßt. Es gibt Fälle, in denen das Einschubstück an eine Verpackungstasche angebracht werden soll, die schon mit Produkten gefüllt ist.

Eine Aufgabe der Neuerung ist es daher, eine Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der sich das Einschubstück planliegend, d.h. ohne wesentliche Biegung über die Breite, in einen nicht aufweitend verbogenen Queraufbruch einschieben läßt. Die neuerungsgemäße Verpackung ist, diese Aufgabe lösend, dadurch gekennzeichnet, daß das Einschubstück mindestens einen in Einschubrichtung verlaufenden Längsschlitz aufweist,

07.08.98

der an den seitlichen Stufen vorbeiläuft, so daß das Einstubstück planliegend elastisch breitenverminderbar ist.

Bei der neuerungsgemäßen Verpackung läßt sich das Einstubstück wegen des Längsschlitzes im Bereich der seitlichen Stufen in der Breite unter Überlappungen vermindern, ohne den planliegenden Zustand zu verlieren. Das Einstubstück läßt sich daher durch den Queraufbruch schieben, wenn die Verpackungstasche mit Produkten gefüllt ist. Da dem Material des Einstubstücks eine gewisse Biegeelastizität innewohnt, weitet sich das Einstubstück unter Beseitigung der Überlappungen wieder auf, wenn die seitlichen Stufen den Queraufbruch bzw. die seitlichen Eckenanten passiert haben. Die Verpackungstasche läßt sich ohne Aufhängelasche mit Produkten füllen und nachträglich nach Belieben mit der Aufhängelasche versehen. Die Aufhängelasche ist in der Regel mit einem Loch für eine Aufhängestange versehen.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es, wenn das an der Aufhängelasche befindliche, mit Längsschlitz versehene Einstubstück aus einem Kunststoff besteht. Das Kunststoffmaterial gibt dem Einstubstück die erwünschte Biegeelastizität besonders ausgeprägt.

Der Längsschlitz ist an dem der Aufhängelasche zugewendeten Ende stets begrenzt und läuft z.B. zu dem freien Ende des Einstubstückes hin unbegrenzt aus. Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es jedoch, wenn auch das dem freien Ende des Einstubstückes zugewendete Ende des Längsschlitzes begrenzt ist. Durch die beidendige Begrenzung ist die Auffederungskraft des der Breite nach in sich zusammengeschobenen Einstubstückes vergrößert.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es weiterhin, wenn mindestens zwei Längsschlitz vorgesehen sind und/oder wenn der Längsschlitz einem seitlichen, mit einer der seitlichen Stufen versehenen Rand des Einstubstückes nahe benachbart ist. Sowohl durch die Anzahl der Längsschlitz als auch durch deren Abstand vom seitlichen Rand des Einstubstückes läßt sich die Zusammenschiebe- und Rückstellelastizität des Einstubstückes beeinflussen.

07.08.98

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es noch, wenn die Breite des Einschubstückes, auch in Höhe der seitlichen Stufen, in Richtung zum freien Ende gleichmäßig abnimmt und die Breite des freien Endes des Einschubstückes merklich kleiner als die Breite des Queraufbruches ist. Das freie Ende des Einschubstückes läßt sich einfach und planliegend in den Queraufbruch einfädeln. Beim Einschieben des Einschubstückes wird dessen Breite vermindert, so daß die seitlichen Stufen die seitlichen Ecken allein aufgrund Einschiebens passieren.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es ebenso, wenn der Queraufbruch von der einen Ecken durchgehend zur anderen Ecken als Schlitz ausgebildet ist. Das planliegende einschiebbare Einschubstück benötigt zum Einschieben in die Verpackungstasche keine Ausbauchung bzw. aufgeweitete Öffnung des Queraufbruchs.

Eine besonders zweckmäßige und vorteilhafte Ausführungsform der Neuerung liegt vor, wenn sich bei dem Einschubstück, in Richtung zur Aufhängelasche gesehen, an die seitlichen Stufen ein Bereich verminderter Breite anschließt und wenn der Bereich verminderter Breite durch seitlich liegende Vorsprünge begrenzt ist. Die Einschiebbarkeit des Einschubstückes und der anschließenden Aufhängelasche in die Verpackungstasche ist durch die Vorsprünge begrenzt. Auch bei einem kurzen Einschubstück kann die Aufhängelasche nicht ungewollt in der Verpackungstasche verschwinden.

In der Zeichnung ist eine bevorzugte Ausführungsform der Neuerung dargestellt und zwar eine Rückansicht mit Aufbrüchen einer Verpackung mit Aufhängelasche.

Die Verpackung gemäß Zeichnung ist mit Produkten 1 in Form von länglichen Schreibstiften gefüllt, so daß eine Packung vorliegt. Die Verpackung umfaßt eine Verpackungstasche 2, die oben mittels einer nicht näher gezeigten Umschlagklappe geschlossen ist und aus einer Rückwand 3 und einer Vorderwand 4 besteht, die entlang Nähten 5 miteinander verschweißt sind. Die Rückwand 3 weist oben nahe der Umschlagklappe einen querverlaufenden Queraufbruch 6 auf, der geradlinig ist, als Schnitt bzw. Schlitz ausgebildet ist und beiderseits je eine Ecken 7 bildet. In den Queraufbruch 6 ist ein Einschubstück 8

07.08.95

gesteckt, das nach oben hin einstückig in eine Aufhängelasche 9 übergeht, die mit einem Loch 10 versehen ist.

Das Einschubstück 8 bildet oben beiderseits die Breite vergrößernde Vorsprünge 11, die die Ecken 7 zur Seite hin überragen. An die Vorsprünge 11 schließt sich nach unten hin ein Bereich 12 verminderter Breite an, der nach unten hin von seitlich vorspringenden Stufen 13 beendet wird. An diese schließt sich nach unten hin ein Bereich an, der sich bis zum freien Ende 14 in der Breite verjüngt. Das Einschubstück 8 ist nahe jedem seitlichen, längsverlaufenden Rand mit einem geraden Längsschlitz 15 versehen, der beiderseits an einer Begrenzung 16 endet.

07.08.98

Schutzansprüche

1. Verpackung mit Aufhängelasche,
bei der eine Verpackungstasche für Produkte eine Rückwand mit einem oberseits angeordneten querverlaufenden Queraufbruch aufweist, der zwei seitlich liegende Ecken bildet, und
bei der ein die Aufhängelasche fortsetzendes, flaches Einschubstück den Queraufbruch durchdringt, innen an der Rückwand liegt und mit je einer seitlich liegenden Stufe die beiden Ecken hintergreift,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Einschubstück (8) mindestens einen in Einschubrichtung verlaufenden Längsschlitz (15) aufweist, der an den seitlichen Stufen (13) vorbeiläuft, so daß das Einschubstück (8) planliegend elastisch breitenverminderbar ist.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das an der Aufhängelasche (9) befindliche, mit Längsschlitz (15) versehene Einschubstück (8) aus einem Kunststoff besteht.
3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß auch das dem freien Ende (14) des Einschubstückes (8) zugewendete Ende des Längsschlitzes (15) begrenzt (16) ist.
4. Verpackung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei Längsschlitz (15) vorgesehen sind.
5. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Längsschlitz (15) einem seitlichen, mit einer der seitlichen Stufen (13) versehenen Rand des Einschubstückes (8) nahe benachbart ist.
6. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Breite des Einschubstückes (8), auch in Höhe der seitlichen Stufen (13), in Richtung

07.08.95

zum freien Ende (14) gleichmäßig abnimmt und die Breite des freien Endes (14) des Einschubstückes (8) merklich kleiner als die Breite des Queraufbruches (6) ist.

7. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Queraufbruch (6) von der einen ECKKante (7) durchgehend zur anderen ECKKante als Schlitz ausgebildet ist.
8. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der sich bei dem Einschubstück, in Richtung zur Aufhängelasche gesehen, an die seitlichen Stufen ein Bereich verminderter Breite anschließt, dadurch gekennzeichnet, daß der Bereich (12) verminderter Breite durch seitlich liegende Vorsprünge (11) begrenzt ist.

07.08.98

